

Grußwort VdK Herbstarbeitstagung am 11.10.2014 in Frammersbach

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Kreisvorsitzender Franz Wolf, herzlichen Dank für die Einladung zur heutigen Herbstarbeitstagung des VdK Kreisverbandes Main-Spessart hier in Frammersbach,

Zukunft braucht Menschlichkeit

so fasst der VdK Bayern seine Ziele in ein Motto.

Dem möchte ich beipflichten. Im Fernsehen, in Zeitungen, in Büchern, im Internet eigentlich überall, können wir täglich Diskussionen über wichtige Zukunftsthemen verfolgen.

Wie schaffen wir eine sichere und umweltfreundliche Energieversorgung für die Zukunft? Wie kann der Euro und die europäische Wirtschaft stabil gehalten werden? Wie gehen wir mit dem demographischen Wandel und den drohenden Leerständen um? Wie sieht die Zukunft unserer Sozialsysteme aus? Wie lange müssen wir arbeiten? Wie sanieren wir die öffentlichen Haushalte? Und viele, viele weitere Themen...

Meist drehen sich diese Diskussionen und Publikationen um wirtschaftliche Fragen. Sehr oft steht die Sicht von Ökonomen im Mittelpunkt. Gewiss ist es wichtig, die Sozialsysteme finanzierbar zu halten!

Aber wo bleibt dabei der Mensch? Hinter den Kosten stehen reale Personen. Und zwar Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind und Menschen, die diese Hilfe leisten.

Hier nimmt der VdK eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft ein. Mit der Entwicklung vom Kriegsopferversband zu einem modernen Sozialverband sind Sie heute die sozialpolitische Lobby der gehandicapten Menschen. Sie kümmern sich um die behinderten und chronisch kranken Menschen, Sie kümmern sich um die Kriegs- und Wehrdienststopfer, Sie kümmern sich um die Interessen derer, die leider allzu oft hinten runterfallen.

Inzwischen ist der VdK ein modernes Dienstleistungsunternehmen für seine Mitglieder. Diese genießen vielfältige Leistungen. Von der Rechtsberatung rund um das Sozialrecht bis zur Vertretung bei Widerspruchsverfahren und falls notwendig dem Einschreiten des Klageweges durch alle rechtlichen Instanzen.

Mit bundesweit über 1,7 Millionen Mitgliedern ist der VdK der größte Sozialverband in Deutschland. Seine Stimme hat Gewicht. Er mischt sich bei wichtigen gesetzlichen Vorhaben aktiv ein und sorgt dafür, dass der soziale Blickwinkel nicht vergessen wird. Gerechtigkeit und Solidarität sind das Fundament unseres Sozialstaates. Sie kämpfen dafür, dass dies so bleibt.

Aktuell setzt sich der VdK mit einer Kampagne für eine große Pflegereform ein. Zusammen mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft kämpfen Sie dafür, dass Menschen mit Demenz in der Pflege endlich gleich gestellt werden. Denn immer noch werden geistige und psychische Beeinträchtigungen weniger berücksichtigt als körperliche Ursachen von Pflegebedürftigkeit.

Das Thema Pflege ist auch für uns Kommunalpolitiker eine der großen Zukunftsaufgaben. Mit der steigenden Anzahl an pflegebedürftigen Menschen, muss auch das Angebot angepasst werden. Sei es nun stationär oder ambulant. Hier gilt es Voraussetzungen zu schaffen. Das kann nicht dem freien Markt alleine überlassen werden. Auch der Markt Frammersbacher beschäftigt sich intensiv mit dieser Thematik. Einige Meter von hier entfernt entsteht gerade ein Seniorenheim. Aber damit wird es natürlich nicht getan sein. Auch

Grußwort VdK Herbstarbeitstagung am 11.10.2014 in Frammersbach

außerhalb eines Pflegeheims müssen die Gegebenheiten passen. Hier kommt der VdK wieder ins Spiel. Er kann ein wichtiger Impulsgeber, Gesprächspartner aber auch Mahner für die lokalen Entscheidungsträger sein. Ich jedenfalls, bin froh, dass wir auch in Frammersbach einen eigenen Ortsverband haben und nehme die Hinweise gerne auf. Ich möchte durchaus ermuntern, dass Sie Ihre Stimme erheben, wenn Sie den Eindruck haben, dass bei politischen Entscheidungen die Belange der Menschen zu wenig Berücksichtigung finden. Sorgen Sie mit dafür, dass auch die Entscheidungsträger immer nach dem Motto „Zukunft braucht Menschlichkeit“ arbeiten!

Ich bedanke mich im Namen des Marktes Frammersbach für Ihr Engagement. In diesem Sinne wünsche ich Ihrer heutigen Herbstarbeitstagung einen guten Verlauf und heiße Sie herzlich Willkommen.

Herzlichen Dank

Christian Holzemer

2. Bürgermeister